

Pressemitteilung

8. Mai.2020

Starker Jahresbeginn

HolzLand erzielt trotz Corona Umsatzplus

Die Corona-Pandemie hat sich in den ersten vier Monaten des Jahres noch nicht auf den zentralregulierten Umsatz von HolzLand ausgewirkt. Die Kooperation mit Sitz in Dortmund erzielte einen Umsatz in Höhe von rund 277 Millionen Euro, das ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sogar ein Plus in Höhe von 7,5 Prozent.

Verschiedene Faktoren spielten dabei eine Rolle. Besonders die ersten drei Monate lagen deutlich über den Erwartungen und auch der Umsatz im April bewegte sich auf Vorjahresniveau. Erfreulich entwickelten sich zudem die Märkte in Deutschland (+9,1 Prozent) und in der Schweiz (+5,4 Prozent in Bezug auf 2019). Zudem erlebte der zentrale HolzLand-Onlineshop einen regelrechten Boom. Allein im April wurden dort mehr als eine Million Euro umgesetzt und mehr als 350.000 Nutzer registriert. „Diese Rekordzahlen übertreffen deutlich unsere Erwartungen und sind sicherlich der aktuellen Situation geschuldet. Wir sind aber davon überzeugt, dass wir eine nachhaltige Wirkung erzeugen, die auch noch nach der Corona-Pandemie stationär wie online spürbar ist. Für eine weitere Beschleunigung des sich verändernden Kundenverhaltens sind wir mit unseren Mitgliedern bereit“, sagt Christian Haltermann, Bereichsleitung Digitale Services bei HolzLand.

In Krisen besinnen sich die Menschen erfahrungsgemäß auf das eigene Umfeld. In Zeiten von Corona werden sie dazu sogar gezwungen. In Bezug auf die HolzLand-Zahlen heißt das: Weil die Menschen aktuell ihren Garten und ihre Häuser sowie Wohnungen verschönern, um den Ausgangsbeschränkungen und entgangenen Urlaubsreisen etwas entgegenzusetzen, gab es in den dafür relevanten Warengruppen Garten, Bauelemente und Massivholz signifikante Zuwächse.

„Ich bewerte es als eine positive Entwicklung, dass trotz der Tatsache, dass wegen der Corona-Maßnahmen einige Standorte schließen mussten, ein Umsatzplus im Vergleich zu 2019 erwirtschaftet werden konnte. Vor allem der Großhandel sah sich in den vergangenen Wochen einer starken Nachfrage ausgesetzt und musste sicherlich am Limit arbeiten“, betont HolzLand-Geschäftsführerin Nicole Aversch. Sie rechnet jedoch damit, dass sich die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise zeitverzögert auch in der Holzbranche zeigen werden. „Wir verfolgen aufmerksam, wie sich die Auftragsbestände in dieser gesamtwirtschaftlich schwierigen Situation entwickeln, um zeitnah reagieren zu können“, teilt Aversch mit, sieht die Branche generell aber gut gewappnet.

Pressemitteilung

Über HolzLand:

HolzLand ist eine der größten Gemeinschaften von Holzhändlern in Europa mit Partnern in der DACH-Region, Norditalien, Benelux, Norwegen und Tschechien. Dem gesamten Branchennetzwerk gehören über 450 Holzfachmärkte unterschiedlicher Betriebstypen und -größen an: Vom reinen Großhändler bis zu Fachmärkten für den Endverbraucher. Insgesamt werden rund zwei Drittel des Einkaufsvolumens mit großhandelsrelevanten Warengruppen erwirtschaftet. Der Einkauf als eine der tragenden Säulen zeichnet sich durch intensive Arbeit in Fachgruppen, Einkaufsaktionen und Mengenbündelung sowie der Implementierung neuer Sortimente – wie den holzhandelsnahen Baustoffen – aus. In Vertrieb & Marketing steht HolzLand ebenso für überzeugende Leistungen. Die Zentrale unterstützt die Partner bei der systematischen Analyse von Standort, Markt und Wettbewerb und ermittelt Stellschrauben für den Erfolg des einzelnen Unternehmens. Wichtiger Bestandteil ist auch die umfassende HolzLand-E-Commerce Strategie. Datenbasis ist das Produkt-Information-Management-System (kurz PIM), das erfolgreich im Holzhandel umgesetzt wurde.

Pressekontakt:

HolzLand GmbH
Alexandra Edelkötter
Telefon +49 231 5346 40 23
Telefax +49 231 534640 623
Mobil +49 151 11445658
E-Mail alexandra.edelkoetter@holzland.de